



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Ansprache an die Priester

1984

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.18

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21098](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21098)

Gründonnerstag 1984, Dom

Ölweihe

Ansprache an die Priester

Liebe Mitbrüder!

Es wäre kein gutes Zeichen, wenn wir in unseren Gedanken und Reflexionen allzu oft um uns selber kreisen würden. Gott hat uns die kurzen Jahre des Lebens nicht dazu gegeben, daß wir die halbe Zeit über unsere Identität nachgrübeln. Aber es darf auch einmal eine Stunde geben, die uns gehört, und in der wir uns vor den Herrn hinbringen. Am Gründonnerstag schlägt diese Stunde.

Ich glaube, daß der Herr auch heute zu uns spricht. Nicht nur durch sein Wort in der Schrift, sondern auch durch die Situation, in der wir sind. Was sagt er uns denn?

Sagt er nicht:

Ich weiß, ihr fühlt euch heute oft allein in der Welt, in einer gewissen Isolation. Ihr müßt unzähligemale auf Gegenkurs steuern, ihr müßt anders sein wie die anderen. Da kommt man sich hie und da doch verlassen vor. **A l s o r ü c k t z u - s a m m e n !** Sucht die Gemeinsamkeit. Besucht einander persönlich, feiert hie und da, macht eine kleine Reise. Haltet im Dekanat zusammen, im Priesterkreis. Kommt zum Fest des anderen, kommt zum Begräbnis. Kümmert euch um den Außenseiter und den Verbitterten. Ich danke Gott, daß es in unserer Diözese keine rivalisierenden Gruppen gibt, die sich nicht mehr verstehen, und daß wir doch ein gutes Verhältnis zu den vielen Orden haben, die uns unterstützen. Rückt zusammen, sagt der Herr, daran soll man euch nämlich erkennen, daß ihr eins seid.

Und sagt der Herr nicht:

Ich weiß, daß ihr zu wenig seid. Meine Elf waren auch zu wenig, wie ich zu ihnen auf dem Berg gesagt habe: Geht hinaus in alle Welt und lehrt alle Völker! Ich weiß, daß ihr zu wenig seid... Also sagt Er zu denen, die voll in der Arbeit stehn können: **T u t n a c h M ö g l i c h k e i t d a s W e s e n t l i c h e !** Und zu den Alten, Kranken und irgendwie Behinderten sagt Er: **T u t d a s , w a s i h r t u t , w e s e n t l i c h !**

Tut nach Möglichkeit das Wesentliche. Was heißt das Heute? Ich denke mir, das heißt neben dem heiligen Tun des Sakramentalen in der Pastoral, daß wir uns in besonderer Weise um die kümmern sollen, die sich um weitere kümmern: Um Eltern, Mitarbeiter, Pfarrgemeinderäte, Religionslehrer, Jugendführer, Chorleiter, Gemeindeverantwortliche... Kümmert euch um die Verteiler..

Und ihr, die ihr weniger tun könnt, tut das, was ihr tut, wesentlich. Wir haben ein paar sehr alte Priester in der Diözese, die nicht viel mehr tun können als die Gottesdienste halten und ein guter Mensch sein. Was ist damit allein schon gewaltig Großes geschehen.

Und sagt der Herr nicht:

Ich weiß, daß ihr hie und da frustriert seid. Weil die Erfolge nicht so groß sind, weil euch wiedereinander ein Kirchengaustritt auf den Tisch geflattert ist. Weils in der Ehe eines Pfarrgemeinderats kriselt, weil die ehemalige Jungscharführerin Ehe ohne Trauschein praktiziert.... Ich weiß, sagt der Herr, daß ihr hie und da frustriert seid. Ich bins auch gewesen, wie ich über die Stadt gerufen habe: Wie oft wollte ich Deine Kinder sammeln, wie die Henne die Küchlein sammelt - aber Du, Jerusalem, hast nicht gewollt. Ich weiß, wie euch zumute ist. Aber denkt doch bitte daran: **I c h , d e r H e r r , b i n a u c h n o c h d a !** Ich der Herr, der Meister, **d a s L e b e n , d i e W a h r h e i t , d a s L i c h t , d e r W e i n - s t o c k !** Legt doch nicht immer nur eure Maßstäbe an. Starrt nicht nur auf die Zahlen. Meine Gnade reicht weiter als die Möglichkeit eurer Erfolgserlebnisse. Vergeßt auch nicht, daß ihr nicht so erfolglos seid wie ich am Kreuz erfolglos war. Und vergeßt nicht, daß bei der großen Schlußabrechnung bei denen, die Gott lieben, das Wort "umsonst" nicht vorkommen wird.

Also: Rückt zusammen, tut das Wesentliche im Vielerlei, tut das Wenige wesentlich, und vergeßt nicht, daß ich auch noch da bin!